

arthritis + rheuma

Zeitschrift für Orthopädie und Rheumatologie



Prof. Dr. Christoph Fiehn



Priv.-Doz. Dr. Xenofon Baraliakos



Prof. Dr. Ralph Gaulke



Prof. Dr. Wolfgang Rütter

Liebe Leserinnen und Leser der arthritis + rheuma, liebe Kolleginnen und Kollegen,

noch sind die Herausforderungen der Pandemie mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 nicht überstanden. Die COVID-19-Gefahr, die Einschränkungen und die Anpassungen an das Leben in der Pandemie haben das vergangene Jahr 2020 für wohl alle wesentlich geprägt und tun es weiter. Unsere Gedanken und unser Respekt gelten in diesen Tagen den vielen Ärztinnen und Ärzten, Pflegerinnen und Pflegern und allen anderen, die weltweit im Kampf gegen die Pandemie selbst Opfer von COVID-19 wurden.

Bereits jetzt lässt sich aber eine Lehre aus der Krise ziehen: Vertrauen in die Wissenschaft und solidarisches Handeln sind die wichtigsten, ja unverzichtbaren Tugenden, um der Bedrohung entgegen zu treten. A. G. Tedros, der Generalsekretär der Weltgesundheitsorganisation, hat dies so ausgedrückt: „In der Pandemie hat es beeindruckende Taten von Mitgefühl und Selbstaufopferung, atemberaubende Leistungen der Wissenschaft und Innovationen und herzerwärmende Demonstrationen der Solidarität gegeben, aber ebenso Zeichen von Eigennutz, Schuldzuweisungen und Spaltungen...“. Wir können feststellen, dass bei uns das Erste klar überwogen hat, und dass das Zweite niemandem nützt außer dem Virus. Wir haben uns in Deutschland in solidarischem Handeln vor allem für die Vulnerablen der Gesellschaft, nämlich die Risikogruppen der Alten und chronisch Kranken, eingesetzt und unsere Gemeinschaft hat sehr viel dafür geopfert und tut es weiter. Und wenn es nun dank einer wissenschaftlichen Ausnahmeleistung in einem so noch nie gesehenen Impfprogramm daran geht die Pandemie zu überwinden, dann wird das geschehen, ohne dass unsere europäischen Partner, die kleineren und schwächeren Länder, zurückgelassen werden.

Es gibt also bei allem Ernst der Lage Vieles was Hoffnung macht. So wie wir gemeinsam die Krise bestehen, daraus lässt sich für zukünftige Herausforderungen lernen: Entscheidungen auf der Basis von wissenschaftlicher Evidenz treffen, stets bereit sein auch die Richtung zu korrigieren, wenn sich neue Erkenntnisse ergeben, rücksichtsvoll und solidarisch miteinander zu handeln und versuchen die Menschen mitzunehmen und zu überzeugen. Nicht zufällig erinnert uns dieses an das was wir auch als verantwortungsvolles ärztliches Handeln verstehen, so wie wir es täglich im Kleinen mit unseren Patienten praktizieren.

Vertrauen in die Wissenschaft und ärztliches Handeln, das ist auch das was wir als Herausgeber von der arthritis + rheuma lehren wollen. Seit 1981, dieses Jahr also im 41. Jahr, versteht unsere Zeitschrift ihre Aufgabe darin, das Gebiet der Rheumatologie und Orthopädie durch evidenzbasierte Medizin und praktische Fortbildung abzubilden und auch mitzugestalten. Dabei ist die vertrauensvolle Kooperation zwischen internistischer Rheumatologie und Orthopädie einer unserer Leitgedanken. Wir glauben fest, dass dies letztendlich unseren Patienten und dem wissenschaftlichen Fortschritt zu Gute kommt.

Im vergangenen Jahr 2020 gab es wieder 6 Schwerpunktheft mit spannenden und praxisnahen Beiträgen und die Auflage von arthritis + rheuma erreicht inzwischen jeweils fast 9000. Wir danken allen Autorinnen und Autoren, den Gasteditoren und nicht zuletzt den Mitarbeitern des Thieme-Verlags, allen voran Fr. Claudia Stein, sowie natürlich unseren Leserinnen und Lesern für Ihre Treue.

Neue Beiratsmitglieder

Als neue Beiratsmitglieder konnten wir 2020 gewinnen:

- Dr. med. Jutta Bauhammer, Baden-Baden
- Prof. Dr. med. Raoul Bergner, Ludwigshafen
- Dr. med. Jan Holger Holtschmit, Losheim am See
- Prof. Dr. med. Uwe Maus, Düsseldorf
- Dr. med. Anja Strangfeld, Berlin
- Prof. Dr. med. Nils Venhoff, Freiburg

Planung 2021

Im neuen Jahr 2021 haben wir wieder viele Themen geplant, von denen wir sicher sind, dass Sie Ihr Interesse finden. Dies sind Schwerpunktheft zu den Themen „Osteoporose“ (Schwerpunkt der vorliegenden Ausgabe), „Aktueller Stand von On- und Off-Label-Therapien in der Rheumatologie“, „Digitalisierung und Telemedizin“, „Knochenmark-ödemsyndrome“, „Frühe Diagnostik und Therapie“ sowie „Kinderrheumatologie up to date“. Wir freuen uns sehr auf die Beiträge.

Nun wünschen wir Ihnen als Herausgeber der arthritis + rheuma für das neue Jahr alles Gute, viel Erfolg in Ihrer Arbeit und bleiben Sie gesund.

Ihre

Prof. Dr. med. Christoph Fiehn

Priv.-Doz. Dr. med. Xenophon Baraliakos

Prof. Dr. med. Ralph Gaulke

Prof. Dr. med. Wolfgang Rütter